



Gedächtnisprotokoll

Am 09.Januar 2006 war ich auf Grund der tragischen Geschehnisse zu Besuch bei Hagemesters. Ich war einer von mehreren Anwesenden und wir sprachen alle über die Vorgänge der letzten Tage und den Tod von Mario. Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr klingelte dann das Telefon und Herr Hagemester nahm den Anruf entgegen. Aus dem Gespräch war deutlich zu entnehmen, dass es sich um Frau Prof. Herperz handelte, welche anrief. Sie wollte mit Herrn Hagemester die weitere Behandlung von Mario mit Herrn Hagemester besprechen. Dies schockierte mich zutiefst, da Mario zu diesem Zeitpunkt schon längst tot war. Herr Hagemester reagierte entsprechend und sagte: „Wie, sie wollen die weitere Behandlung besprechen? Mario ist doch schon längst tot.“ Danach klärte er Frau Prof. Herperz darüber auf, was seines Wissens am letzten Tag in Rostock geschah. Dabei wiederholte Herr Hagemester, was er schon vorher der Runde der anwesenden Trauergäste immer wieder berichtet hatte.

Dieses Gespräch hat mich zutiefst erschüttert, da ich über die Vorgehensweise von Frau Prof. Herperz schockiert war. Ich habe selber 2 Jahre in einem offenen Wohnheim für geistig Behinderte und psychisch Kranke gearbeitet und weiß, dass bei schwerwiegenden Vorfällen immer der behandelnde Arzt und die Leiterin des Hauses sofort informiert wurden. Herr Hagemester war ebenfalls völlig erschüttert wegen der Unwissenheit der behandelnden Chefärztin Frau Prof. Herperz und erklärte, sofort Strafanzeige stellen zu wollen.



.2011